

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	201 - Jugendamt und Soziale Dienste
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Petra Reßing 563 2336 563 8531 petra.ressing@stadt.wuppertal.de
	Datum:	16.03.2004
	Drucks.-Nr.:	VO/2745/04 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
27.04.2004	Jugendhilfeausschuss	Entgegennahme o. B.
28.04.2004	Ausschuss Soziales und Gesundheit	Entgegennahme o. B.
Veränderung der Öffnungszeiten des Drogenkonsumraumes zugunsten der Wochenenden		

Grund der Vorlage

In der letzten Ausschusssitzung wurde die Verwaltung gebeten im Gespräch mit dem Träger zu prüfen, ob die Öffnungszeiten des Drogenkonsumraumes so verschoben werden können, dass der Wochenendbedarf mit abgedeckt werden kann.

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Unterschrift

Dr. Stefan Kühn

Begründung

In der Sitzung des Ausschusses Gesundheit und Soziales vom 20.02.02 (Drs.-Nr. 6401/02) wurde die Erweiterung der Öffnungszeiten für den Drogenkonsumraum an Wochenenden um täglich 4 Stunden einstimmig beschlossen. Leider scheiterte eine Umsetzung bisher an der Finanzierung.

Über die entsprechende Haushaltsstelle werden dem Träger jährlich 102.250 € kommunale Mittel für den Betrieb des Drogenkonsumraumes zur Verfügung gestellt. Mit dieser Summe sind - im Rahmen der Öffnungszeiten von 30 Std. an Werktagen - die Sachkosten und die ständige Präsenz von 2 Kräften (Konsumraumbetreuung durch Rettungsassistenten und Anmeldung durch Verwaltungspersonal) gedeckt.

Nur durch die Verknüpfung mit den Angeboten der Einrichtung Gleis 1 und den hiermit verbundenen Synergieeffekten (Einbindung des Personals der Drogentherapeutischen Ambulanz [medizinische Betreuung durch Krankenschwester/Arzt] und der Personalressourcen weiterer Bereiche der Einrichtung [Beratung und Vermittlung in weiterführende Hilfsangebote durch sozialarbeiterisches Personal]) lässt sich das Angebot unter Einhaltung der bundesgesetzlichen Vorgaben sicher stellen.

Da an den Wochenenden weder die Drogentherapeutische Ambulanz geöffnet, noch Fachpersonal der Einrichtung Gleis 1 tätig ist, muss auch bei einer Verlegung von Öffnungszeiten auf die Wochenenden zusätzliches Personal (zwei Fachkräfte) eingesetzt werden. Weitere Mehrkosten in Höhe von 25 % entstehen durch den tariflichen Zuschlag für Sonntagsarbeit.

Wie dem Sachstandsbericht zum Drogenkonsumraum für das Jahr 2003 (Drs.-Nr. 2510/04) zu entnehmen ist, ist der Drogenkonsumraum bereits während der bestehenden Wochenöffnungszeiten an den Grenzen seiner Kapazitäten. Eine wesentliche Entlastung wäre nur zu erwarten, wenn sich die Anzahl der Konsumvorgänge auf umfassendere Öffnungszeiten verteilen ließe.

Nach Berechnung des freundes- und förderkreises suchtkrankenhilfe e. V. steht unter Beibehaltung der jetzigen Rahmenbedingungen einer Öffnungszeitenveränderung von 2,5 Stunden an Samstagen eine Reduzierung der Öffnungszeiten an Wochentagen von 5,5 Stunden gegenüber. Für den Sonntag gilt, dass Öffnungszeiten von 2,5 Stunden 6,5 Öffnungsstunden an Wochentagen „kosten“.

Der freundes- und förderkreis suchtkrankenhilfe e. V. sowie die Fachabteilung der Verwaltung sind sich einig, dass eine Veränderung der Öffnungszeiten zugunsten der Wochenenden unter gleichbleibenden finanziellen Rahmenbedingungen keine Verbesserung der gesundheitlichen Basisversorgung der Drogenabhängigen in Wuppertal zur Folge hat.

Eine Verschiebung der Öffnungszeiten im o. g. Sinne kommt einer Reduzierung des Gesamtangebotes gleich.